



<b>Titel</b>	<b>Geschichten erzählen</b>
<b>Gegenstand/ Schulstufe</b>	<b>Deutsch / 4. Schulstufe</b>
<b>Bezug zum Fachlehrplan</b>	<p>Verfassen von Texten</p> <p>Als Schwerpunkt bis zum Ende der 4. Schulstufe gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine anhaltende Freude am Verfassen von Texten entwickelt haben;</li> <li>- eigene Erlebnisse, Beobachtungen, Dialoge, Erfundenes und Ähnliches aufschreiben;</li> <li>- Gelesenes, Gehörtes, Gesehenes, Gefühltes und Gedachtes in eigenen Worten (ganze Sätze oder Stichworte) schriftlich wiedergeben.</li> </ul> <p>Texte verfassen:</p> <p>Die Schüler sollen immer bewusster erkennen, dass die Art der Abfassung eines Textes von der vorwiegenden Schreibabsicht abhängt und davon, an wen sich der Text richtet</p> <p>– vor allem, um andere zu unterhalten oder Anteil nehmen zu lassen ZB durch das Erzählen von eigenen Erlebnissen, ...</p> <p>(LP. S. 123ff)</p>
<b>Bezug zu BiSt</b>	<p>Kompetenzbereich: Verfassen von Texten</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibenlässe nutzen; Texte planen Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibsituationen und Ideen für das Schreiben aufgreifen,</li> <li>• mitteilenswerte Inhalte erkennen,</li> <li>• einen Text in Hinsicht auf Schreibabsicht bzw. Leserinnen und Leser bzw. Verwendungszusammenhänge planen,</li> <li>• Informationsquellen für die Planung von Texten nutzen; Textentwürfe notieren,</li> <li>• sich sprachliche und gestalterische Mittel überlegen und notieren.</li> </ul> </li> <li>2. Texte der Schreibabsicht entsprechend verfassen Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in unterschiedlichen Formen verfassen, um zu erzählen, zu unterhalten, zu appellieren, zu informieren oder etwas zu notieren,</li> <li>• Texte verfassen, um für sie persönlich Bedeutsames wie Erfahrungen, Gefühle und Ideen auszudrücken.</li> </ul> </li> <li>3. Texte strukturiert und für Leserinnen bzw. Leser verständlich</li> </ol>



	<p>verfassen</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ihren Text verständlich und adressatengerecht schreiben,</li><li>• ihre Texte sachlich angemessen bzw. dem Handlungsablauf entsprechend strukturieren.</li></ul> <p>4. Beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• bei der Wortwahl und der Formulierung von Sätzen bewusst sprachliche Gestaltungsmittel verwenden,</li><li>• Sätze zu einem Text verbinden, indem sie geeignete sprachliche Mittel einsetzen.</li></ul> <p>5. Texte überprüfen, überarbeiten und berichtigen</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Texte im Hinblick auf Verständlichkeit, Aufbau, sprachliche Gestaltung und Wirkung überprüfen und überarbeiten,</li><li>• einfache Texte im Hinblick auf Sprachrichtigkeit und Rechtschreibung berichtigen.</li></ul>
--	--

<b>Autor/inn/en</b>	Herbert Moser
<b>Email</b>	herbert.moser@zls-nmseb.at

## LERNZIELE

### LANGFRISTIGES ZIEL

Die Schülerinnen und Schüler werden ...  
die Technik des mündlichen und schriftlichen Erzählens kennenlernen,

damit sie auf lange Sicht in der Lage sind, eigenständig und selbstbewusst,  
adressaten- und situationsgerecht zu erzählen.

### KERNIDEE

Erzählen ist eine wesentliche Form der  
menschlichen Kommunikation.

### KERNFRAGEN

- Wie geht das?
- Was brauche ich dazu?
- Was macht das mit mir?

### VERSTEHEN

Die Lernenden werden verstehen, dass:

- Erzählungen Bilder im Kopf erzeugen
- Erzählungen das Leben unterhaltsam machen
- die Erzählung den Zuhörern angepasst sein muss
- die Länge einer Erzählung hat nur wenig mit der Qualität zu tun
- Menschen unterschiedlich an Themen / Erzählungen heran gehen
- Erzählungen Auswirkungen auf die Zuhörer/innen und in weiterer Folge auf die Erzähler/innen haben
- unterschiedliche Zuhörer/innen unterschiedliche Dinge wahrnehmen
- unterschiedliche Erzähler/innen unterschiedliche Informationen als wesentlich erachten
- Mittel der Kommunikation (Körperhaltung/Gestik/Mimik/Artikulation/Sprache/Lautstärke/ ...) und die persönliche Einstellung zum Thema die Erzählung beeinflussen
- Gefühle und Gedanken die Wirkung der Erzählung beeinflusst

### WISSEN

Die Lernenden werden als Wissen zur Verfügung haben:

- Erzählungen haben Strukturen
- Absätze ergeben eine Sinneinheit
- die Wirkung ist umso besser, umso genauer/anschaulicher erzählt wird (Satzanfänge / Adjektive / Adverbien / Wortschatzerweiterungen – Wortfeldarbeit / direkte Reden / Haupt- und Nebensätze / ...)



- die Chronologie der zeitlichen Abfolge muss beachtet werden
- direkte Reden sprechen den Zuhörer auf einer anderen Ebene an
- direkte Reden können auf drei Arten gebildet werden
- es gibt unterschiedliche Arten eine Geschichte zu beginnen und zu beenden
- Adjektive können gesteigert werden

### **TUN KÖNNEN**

Die Lernenden werden können:

- der Situation entsprechend erzählen
- ihren Gedanken eine Struktur geben
- Wichtiges von weniger Wichtigem unterscheiden
- der Erzählung eine formale Struktur geben
- passende Überschriften zu Texten finden
- einen Spannungsbogen beim mündlichen und schriftlichen Erzählen aufbauen
- direkte Reden zielgerichtet einsetzen



AUFGABE (N)	
<p>Du bist mit deiner Familie im Urlaub. Vor kurzem hattest du ein echt aufregendes Erlebnis, das du unbedingt deiner besten Freundin/deinem besten Freund mitteilen möchtest. Dafür schreibst du ihr/ihm ein Mail.</p>	
<p><b>BEURTEILUNGSKRITERIEN:</b></p> <p><b>Inhalt</b></p> <p><b>Gliederung</b></p> <p><b>Ausdruck</b></p> <p><b>Sprachrichtigkeit</b></p> <p><b>Rechtschreibrichtigkeit</b></p>	
RASTER	
<p><b>Zielbild übertroffen</b></p>	<p><b>Inhalt:</b> Das Erlebnis ist schlüssig und vollständig. Die Erzählung ist originell. Die Erzählperspektive ist eindeutig. Der Höhepunkt hat eine überaus hohe Wirkung auf die Leser.</p> <p><b>Gliederung:</b> Als Einstieg wird eine Rückblende oder einen direkten Einstieg verwendet. Die Gliederung des Textes ist richtig und durch Absätze erkennbar.</p> <p><b>Ausdruck:</b> Der Wortschatz ist differenziert, abwechslungsreich und treffend. Das unterstützt die Wirkung des Textes. Die Sätze sind richtig aufgebaut. Ein bewusster Wechsel zwischen längeren und kürzeren Sätzen ist erkennbar. Varianten der direkten Rede werden eingesetzt.</p> <p><b>Sprachrichtigkeit:</b> Der Text ist fast frei von Grammatikfehlern. Der Wechsel der Erzählzeit erfolgt bewusst. Der Sinn und die Verständlichkeit des Textes können so vollständig erfasst werden.</p> <p><b>Rechtschreibrichtigkeit:</b> Die Rechtschreibung ist nahezu fehlerlos.</p>
<p><b>Zielbild getroffen</b></p>	<p><b>Inhalt:</b> Das Erlebnis ist schlüssig und vollständig. Die Erzählperspektive ist eindeutig. Der Höhepunkt wirkt auf die Leser.</p> <p><b>Gliederung:</b> Als Einstieg wird eine Rückblende oder einen direkten Einstieg verwendet. Die Gliederung des Textes ist richtig.</p> <p><b>Ausdruck:</b> Der Wortschatz ist abwechslungsreich und treffend. Die Erzählung ist lebendig. Die Sätze sind richtig aufgebaut. So kann der Sinn leicht erfasst werden.</p> <p><b>Sprachrichtigkeit:</b> Der Text ist großteils frei von Grammatikfehlern. Die gewählte Erzählzeit wird beibehalten. Der Sinn und die Verständlichkeit des Textes können so vollständig erfasst werden.</p> <p><b>Rechtschreibrichtigkeit:</b> Regelwörter sind richtig geschrieben. Rechtschreibfehler haben keinen Einfluss auf den Lesefluss.</p>
<p><b>Zielbild teils getroffen</b></p>	<p><b>Inhalt:</b> Das Erlebnis teilweise schlüssig erzählt. Zum Teil weist die Handlung Lücken auf. Die Erzählperspektive ist teilweise durchgehalten. Der Höhepunkt ist erkennbar.</p> <p><b>Gliederung:</b> Man erkennt ein Bemühen um eine besondere Einstiegstechnik. Diese ist nicht ganz eindeutig. Eine grobe Gliederung ist gelungen.</p> <p><b>Ausdruck:</b> Einfache Wörter werden verwendet. Manchmal passieren Wortwiederholungen. Zum Teil werden unpassende Wörter verwendet. Einfache Sätze werden richtig verwendet und man merkt das Bemühen, direkte Reden und längere Sätze zu bilden.</p> <p><b>Sprachrichtigkeit:</b> Im Bereich der Grammatik gibt es teilweise Unsicherheiten. Die Erzählzeit wird größtenteils eingehalten. Der Sinn der Erzählung kann aber erfasst werden.</p>



	<b>Rechtschreibrichtigkeit:</b> Regelwörter sind teilweise richtig geschrieben. Rechtschreibfehler beeinflussen teilweise den Lesefluss.
<b>beginnend/mit Hilfe</b>	Mit Hilfe Zielbild (teils) getroffen

**Zusätzliche Hinweise bzw. Kommentare (optional)**

Der Aufgabenstellung könnte man ein Arbeitsblatt mit einem Screenshot einer Mail – Vorlage beilegen, um den Echtheitscharakter zu unterstützen.